



Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens
14. September 2006 per E-Mail, Fax oder Post
 an die Schader-Stiftung, Karlstraße 85, 64285 Darmstadt
 Fax: 06151 / 17 59-25
 E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

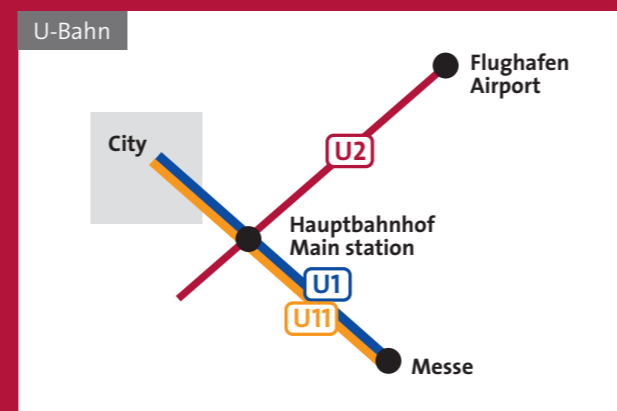
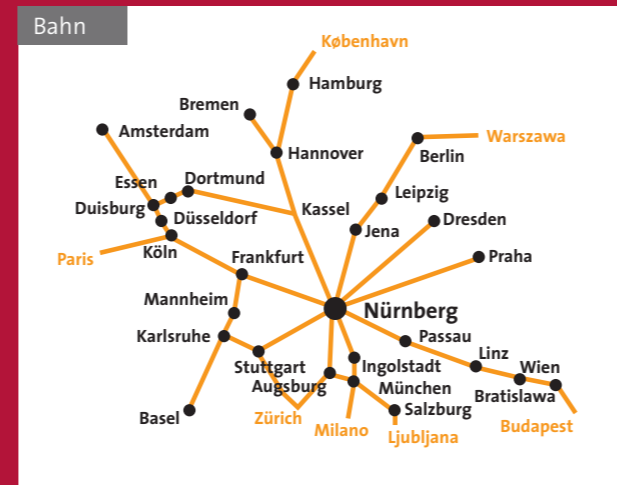
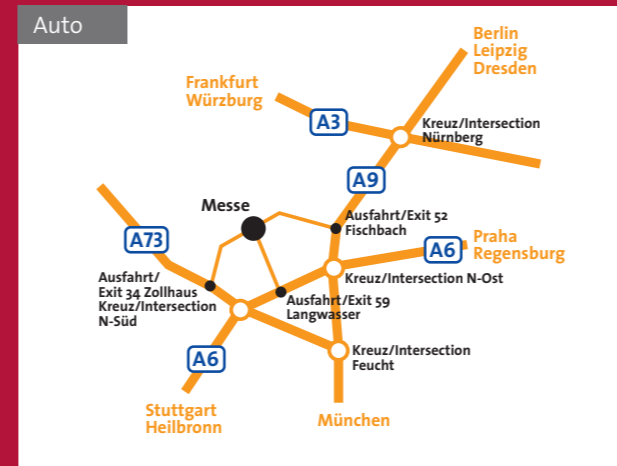
Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Ein Mittagessen
 kann vor Ort auf Selbstzahlerbasis eingenommen werden.
 Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmern
 selbst zu tragen.

Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung.
**Einlass wird aus Sicherheitsgründen nur mit Einladung /
 Teilnahmebestätigung gewährt.**
 Wir bitten dies zu berücksichtigen.

Für die Übernachtung stehen Ihnen Angebote verschiede-
 nener Kategorien zur Verfügung. Mit dem beiliegenden
 Faxformular können Sie bei der **Congress- und Tourismus-
 Zentrale Nürnberg** das gewünschte Angebot reservieren
 lassen. Sie können auch telefonisch unter den Nummern
 0911 / 23 36-121 / 122 oder per Mail zv@ctz-nuernberg.de
 ein Zimmer reservieren.

i Ihre Ansprechpartnerin

Gudrun Kirchhoff
 Projektgeschäftsstelle „Zuwanderer in der Stadt“
 Schader-Stiftung
 Karlstraße 85
 64285 Darmstadt
 Telefon: 06151 / 17 59-14
 Fax: 06151 / 17 59-25
 E-Mail: kirchhoff@schader-stiftung.de
www.zuwanderer-in-der-stadt.de



Zuwanderer in der Stadt

Perspektiven sozialräumlicher Integration

schader stiftung | gesellschaftswissenschaften <> praxis

Deutscher Städtetag | GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen | ifu | InWIS

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium für Bildung und Forschung

Kongress

am 28./29. September 2006
 im CongressCenter Nürnberg
 CCN West, Messezentrum



Zuwanderer in der Stadt – Perspektiven sozialräumlicher Integration

Wie gelingt die Integration von Zuwanderern vor Ort?

Wie kann in Stadtteilen mit hohem Zuwandereranteil eine soziale Stabilität erreicht werden? Was können Kommunen und Wohnungsunternehmen tun, um zur sozialen und räumlichen Integration von Migranten beizutragen? Diesen Fragen stellt sich das Projekt „Zuwanderer in der Stadt“.

Das Projekt behandelt eines der großen Zukunftsthemen Deutschlands. Die Ermittlung und Bewertung kommunaler Handlungserfordernisse sowie die Umsetzbarkeit praktischer Maßnahmen zur Integration auf Stadtteilebene stehen im Zentrum dieses Forschungsprojektes, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Das Projekt ruht auf zwei Säulen, einem zehnköpfigen Expertenforum und einem Praxis-Netzwerk der Städte:

- **Berlin-Mitte** (Moabit-West)
- **Essen** (Altendorf und Bergmannsfeld)
- **Frankfurt am Main** (Nordweststadt)
- **Hamburg** (Mümmelmannsberg und Schiffbeker Berg)
- **Hannover** (Mittelfeld)
- **Mannheim** (Neckarstadt-West und Durlacher Straße)
- **München** (Moosach)
- **Nürnberg** (Südstadt und Langwasser).



Die **Praxisphase** basierte auf den „Empfehlungen zur stadträumlichen Integrationspolitik“ des Expertenforums. Verwaltungen und Wohnungsunternehmen der kooperierenden Kommunen erprobten die Umsetzbarkeit der Empfehlungen in ausgewählten Stadtteilen und entwickelten sie nach praktischen Bedürfnissen fort. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden im Rahmen des Kongresses zur Diskussion gestellt.

Der **Kongress** wendet sich an Praktiker aus Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft sowie an Akteure vor Ort, aber auch an Wissenschaftler aus den einschlägigen Disziplinen.

Eine **Begleitausstellung**, die im Rahmen des Kongresses erstmals zu sehen sein wird, dokumentiert die integrationspolitischen Handlungsansätze der beteiligten Städte und stellt ausgewählte Good-Practice-Beispiele vor.

Die **Ergebnisse** der Begleitforschung zum Projekt und eine Sammlung von Good-Practice-Beispielen aus den Städten liegen als Publikationen zur Veranstaltung vor und können gegen eine Schutzgebühr von 10€ erworben werden.

Nähere Informationen unter:
www.zuwanderer-in-der-stadt.de

Programm

Donnerstag, 28.09.06

10.00 Uhr	Begrüßung Ministerialrat Hermann Riehl, Bundesministerium für Bildung und Forschung
10.10 Uhr	Ausgangslage und Ziele des Projektes „Zuwanderer in der Stadt“ Christoph Kulenkampff, Geschäftsführender Vorstand Schader-Stiftung
10.30 Uhr	Zuwanderer in Deutschland – die Stadt als Magnet und Integrationsmotor Dr. Wolfgang Schäuble, Bundesminister des Innern
11.00 Uhr	Deutsche Integrationspolitik aus Sicht einer Kommune Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
11.30 Uhr	Ergebnisse der Begleitforschung Von den Empfehlungen zur Diskussion in den Städten – Kommunikation, Prozess, Akteure Melanie Kloth, InWIS / Bettina Reimann, difu Von den Empfehlungen zum konkreten Handeln – Wichtigste Handlungsfelder und ausgewählte Maßnahmen Regina Höbel, InWIS / Ulla Schuleri-Hartje, difu <i>anschließend Diskussion</i> Moderation: Prof. Karl-Dieter Keim, ehemaliger Direktor des IRS Erkner
12.30 Uhr	<i>Mittagspause</i>
13.30 Uhr	Parallele Foren Forum I: Bildung findet im Stadtteil statt Beispiele aus Frankfurt am Main, Hamburg und München Forum II: Ethnische Ökonomie: Bedarfe und Potenziale von Selbständigen mit Migrationshintergrund Beispiele aus Berlin, Mannheim und Nürnberg Forum III: Partizipation und lokale Netzwerke Beispiele aus Essen, Hannover und München

15.00 Uhr	Mozart . Müzik – ein Hochzeitsfest eine Produktion von <voices> e. V. und Tafelhalle Nürnberg
15.30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
15.45 Uhr	Round-Table-Gespräch Integriert, segregiert oder parallel – Perspektiven von Stadtgesellschaften mit hohem Zuwandereranteil Teilnehmer: Tarek Al-Wazir, MdL Hessen; Lutz Freitag, Präsident des GdW; Heinz Fromm, Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz; Prof. Hartmut Häußermann, Humboldt-Universität Berlin; Aydan Özoguz, MdHB, Mitglied des Expertenforums 'Zuwanderer in der Stadt' Moderation: Anouschka Horn, Bayerischer Rundfunk
18.00 Uhr	Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg im Rathaus, Historischer Rathaussaal, im Rahmen des Empfangs Turkish Music made in Germany Muhabbet R' n BESK
20.30 Uhr	Filmvorführung: Knallhart von Detlev Buck im CINECITTA Nürnberg, Gewerbemuseumplatz (Nähe Rathaus)

Freitag, 29.09.06

9.30 Uhr	Einführungsvortrag Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (angefragt)
10.00 Uhr	Herausforderung Integration – der Umgang mit sogenannten Parallelstrukturen Dr. Albert Maximilian Schmid, Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge <i>anschließend Diskussion</i> Moderation: Prof. Karl-Dieter Keim, ehem. Direktor des IRS Erkner

11.00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
11.30 Uhr	Parallele Foren Forum IV: Nicht ohne unsere Nachbarn! Quartiersmanagement und Partizipation am Beispiel Berlin-Mitte und Essen Forum V: Handlungsansätze in der Wohnungswirtschaft Beispiele aus Hamburg, Hannover und Mannheim Forum VI: Stadtteilkultur Beispiele aus Berlin und Nürnberg Forum VII: Kommunale Handlungsmöglichkeiten Konfliktprävention und Konfliktlösung im Stadtteil – Beispiel Frankfurt am Main, Sozial- und Integrationsmonitoring in Nürnberg
13.00 Uhr	<i>Mittagspause</i>
14.00 Uhr	Podiumsdiskussion Integration trotz Segregation? – Zielstellungen kommunaler Integrations- und Stadtteilpolitik Teilnehmer: Thomas Dilger, Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft, Frankfurt a. Main; Prof. Barbara John, ehemalige Ausländerbeauftragte Berlin, Mitglied des Expertenforums 'Zuwanderer in der Stadt'; Prof. Frank-Olaf Radtke, Universität Frankfurt; Günter Smentek, Stadt Solingen; Christiane Thalgot, Stadt München; Eren Ünsal, Türkischer Bund Berlin Moderation: Prof. Heik Afheldt, Kuratorium Schader-Stiftung
15.30 Uhr	Ausblick – Perspektiven kommunaler Integrationspolitik Prof. Walter Siebel, Universität Oldenburg, Mitglied des Expertenforums 'Zuwanderer in der Stadt'
	Ende der Veranstaltung ca. 16.00 Uhr